



# **UFO-KONTAKT**

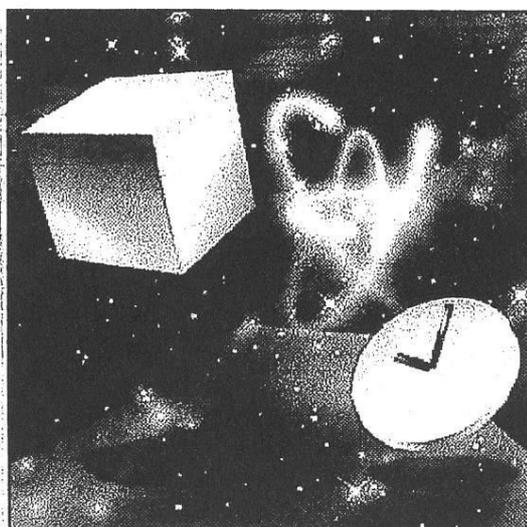


INFORMATIONEN DES IGAP-DEUTSCHLAND

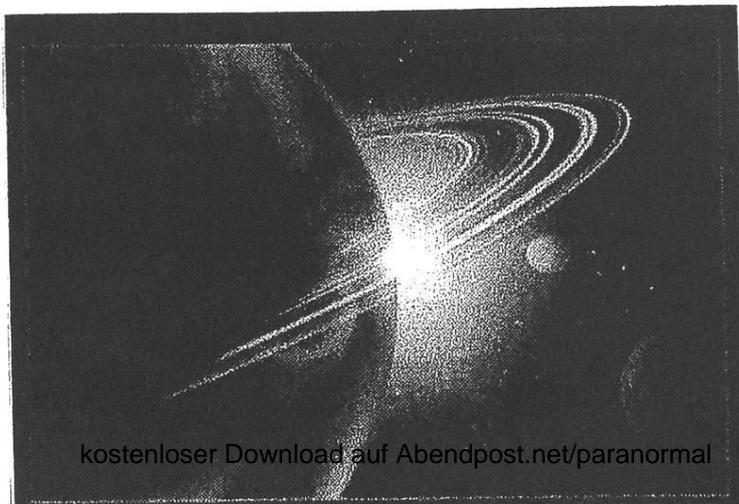
AUSGABE #27 März 2002

- UFO-Forschung - IGAP-Nachrichten - Kontaktler - kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen -

## **ZEITREISEN / PARALLELWELTEN**



**DER SCHLÜSSEL ZU DEN UFO-KONTAKTLERN ?**



IN EIGENER SACHE

Liebe Freunde des **UFO-KONTAKT!**

Diese Ausgabe haben wir gezielt den Themen Zeitreisen und Parallellwelten gewidmet. **Da sicher viele Kontaktler mit diesen Phänomenen auseinandersetzen mußten (manchmal wohl sogar ohne dessen Wissen), möchten wir heute Licht in die Welt der anderen Welten bringen, die dennoch da sind, obwohl wir diese weder in dieser Welt sehen noch fühlen können. Machen wir also den Versuch, diese zu begreifen und zu verstehen.**

Viele Kontaktler haben (teils aus Unwissenheit sehr unschlüssig) über Zeitphänomene berichtet (Adamski, Menger, etc.)

Die Artikel in diesem Bulletin mögen dazu beitragen. Alle andere Aspekte haben wir für diese Ausgabe ersteinmal vernachlässigt, damit wir diese in sich schlüssige Ausgabe von UFO-KONTAKT erstellen können.

Mit besten Wünschen



Martin Buschmann  
Repr. IGAP-DEUTSCHLAND

ZEITREISE IM JAHRE 2002?

Ronald Mallett ist Physiker an der Universität von Connecticut und glaubt zu wissen, wie man eine Zeitmaschine baut - ein Gerät das etwas oder jemand von der Zukunft in die Vergangenheit schicken kann, oder auch umgekehrt. Und das meint er ernst. Nicht wie andere Physiker, die erst die Möglichkeit von Zeitreisen in Erwägung ziehen, hat Mallett eine Maschine entwickelt von der er glaubt, das sie alles von einem Atom bis zu einem Menschen von einer Zeit in die andere transportieren kann.

"Ich bin kein Verrückter. ... Ich hoffe schon diesen Herbst einen funktionierenden Aufbau zu haben und mit Experimenten zu beginnen", sagt Mallett, der seine Ideen über Zeitreisen heute Abend im Bostoner Museum der Wissenschaft vorträgt. "Ich würde mich auch für einen Spinner halten, wenn es da nicht andere Kollegen geben würde, die ich kenne, die auch daran arbeiten. Das ist nicht Ron Malletts Theorie der Materie; es ist Einsteins Relativitätstheorie. Ich ziehe nicht irgendwelche Dinge aus den bekannten Gesetzen der Physik heraus."

Alan Guth, ein Physik-Professor des MIT, der die Theorie der Zeitmaschinen studiert hat, meint jedoch das Zeitreisen höchstens eine theoretische Möglichkeit sind. Und wenn es eine Möglichkeit gibt in der Zeit zu reisen, sagt er: "dann definitiv nicht in unserem Leben. "Ein anderer Physiker, ein Professor der Brandeis Universität, Stanley Deser, der kürzlich der Co-Autor des Artikels "Zeitreisen" war, sagt, das daß Problem nicht die Physik sei, sondern die Durchführbarkeit um Zeitreisen möglich zu machen. "Das ist so, als wolle man die gesamte Materie des Universums in einem kleinen Gebiet anhäufen.", sagt er. "Viel Glück."

Nachdem Mallett 27 Jahre an der UConn ist, hat er die Überzeugung seines Chefs, William Stwalley, Präsident des Bereichs Physik an der Universität. "Seine Ideen sind sicher Wertvoll", sagt Stwalley. "Ich denke einige seiner Ideen sind sehr interessant und ergeben schöne Tests der

Allgemeinen Relativitätstheorie."

Malletts Plan braucht kein Vehicle wie bei HG Wells "Die Zeitmaschine" oder muss auch nicht 88 Meilen in der Stunde mit einem fliegenden DeLorean, wie in dem Film "Zurück in die Zukunft" erreichen. Seine Zeitmaschine benützt einfach nur einen Ring aus Licht.

Ausgehend von Einsteins Gravitations-Theorie, kann alles was Masse oder Energie hat den Raum beeinflussen, sowie auch die Zeit drum herum, wie eine Bowlingkugel, die auf dem Trampoline liegt. Kreisende Laserstrahlen richtig ausgerichtet und heruntergebremst und dann das Licht durch Glasfaserkabel bis hin zu Kristallen geleitet, könnte eine ähnliche Störung verursachen, die jemanden theoretisch durch verschiedene Zeiten schicken kann, glaubt Mallett.

Der Professor und seine UConn Kollegen planen ein Gerät zu bauen und zu prüfen ob es möglich ist ein subatomares Teilchen, wahrscheinlich ein Neutron, durch die Zeit zu transportieren. Die Energie des rotierenden Laserstrahles, so hofft Mallett, würde den Raum innerhalb des Lichtringes verzerren, so daß die Gravitationskräfte das Neutron dazu bringen müßten seine Lage zu verändern. Mit noch mehr Energie, wäre es möglich, so meint er, daß ein zweites Neutron erscheint. Dieses zweite Partikel wäre dann das erste, daß sich selbst aus der Zukunft besucht. Trotzdem Mallett zustimmt, daß, wenn eine Person durch die Zeit reisen wolle mehr Energie benötigt werden würde, als sich Physiker heute nutzbar machen können, sieht er es doch nur als rein technisches Problem an. "Wenn es möglich ist ein Neutron mittels Licht durch die Zeit zu schicken, was nicht so viel Energie benötigt wie einen Menschen zu schicken, dann würde es auch nicht lange dauern bis man sich etwas ausgedacht hat, um eine Person durch die Zeit reisen zu lassen.

"Worüber wir hier sprechen ist die Grenze der heutigen Technologie und nicht etwa eine die jenseits davon liegt.", sagt er.

Da sein Vater ein starker Raucher war und schon mit 33 Jahren starb, als Mallett gerade 10 Jahre alt war, suchte Mallett immer nach einem Weg in der Zeit zurück zu reisen und seinen Vater vor den Gefahren der Zigaretten zu warnen.

Während der meisten Zeit seiner Karriere verschwieg Mallett, daß sein Wunsch nach Zeitreisen ihn dazu bewegte Physiker zu werden. Und das blieb so bis vor ein paar Jahren, als er nach einem Buch über das forschte, das seiner Idee entsprach, wie man eine Zeitmaschine baut.

Wenn sich seine Idee bewahrheitet, würde es dann nicht zu einer ganzen Reihe von Paradoxen kommen, wie das Töten der Eltern eines Zeitreisenden, das seine Existenz unmöglich macht? Nein, sagt er, und erklärt das diese Reisenden in einem "parallelen Universum" weiterexistieren würden. Und was ist mit ethischen Fragen, wenn man die Geschichte verändert?

Es würde sicher Gesetze geben, das Zeitreisen zu kontrollieren, glaubt er.

"Jede Technologie hat eine Schattenseite", sagt er. "Aber ich glaube nicht, daß man das aufhalten kann, wir als Spezies haben nie etwas aufhalten können. Und das war schon so, als wir noch in Höhlen wohnten. Ich sage, laßt es uns machen, um unsere Realität zu verbessern. Ich denke wir können das schaffen."

### SIND ZEITREISEN PARADOX?

Daß sich die Zukunft ändern kann oder daß man einen - wenn auch wie die meisten glauben geringen - Einfluß auf die Zukunft hat, glaubt heute jeder normale Mensch - zu wissen...

Wie verhält es sich mit der Änderung der Vergangenheit...? Damit meine ich nicht irgendwelche historischen Fakten, die ausgegraben werden und ein bestehendes Fakt umwerfen, sondern konkret eine bewußt herbeigeführte Änderung wie zum Beispiel die "Löschung" des 2. Weltkriegs oder

ähnliches...

Viele Menschen wären gar nicht tot, sondern würden noch leben bzw. hätten noch Nachwuchs erzeugt und würden auf dieser unserer Welt sein. Viele Bücher und andere Schriftwerke wären nicht existent oder hätten einen anderen Inhalt. Viele Bauwerke wären noch da. Einige Erfindungen gäbe es nicht, andere wären neu... Die Staatenaufteilung wäre eine andere. Die Politiker wären teilweise ausgewechselt. Mit kurzen Worten: Die Welt wäre eine ganz andere, als die, die wir gerade erleben.

Wenn unser Gehirn - wie weiter oben beschrieben - keine Art Computerspeicher ist, sondern eine Art Zeitmaschine, die auf vergangene Momente zurückgreift, würde folgendes passieren: KEINER von uns würde irgend etwas bemerken oder vermissen oder irritiert sein!!! Weil ja unsere ganzen Erinnerungen auf den veränderten (gemeinsamen) Zeitstrom zugreifen, wäre dieser in sich wieder logisch und einsichtig. Niemand käme auch nur auf die Idee, daß irgendwann ein solcher Weltkrieg stattgefunden hätte.

Der Gedanke oder die Idee, daß die Vergangenheit fest eingebrannt / eingefroren ist und nicht im Nachhinein geändert werden kann, entspringt der menschlichen Psyche, die momentan davon ausgeht (kollektiver Glaube), daß sich in unserem Kopf ein Speicher befindet, der ja alles festhält und nicht von außen schlüssig verändert werden kann. Die Änderung in einem einzelnen Kopf würde ja mit den Erinnerungen der anderen Menschen kollidieren, da die Informationen ja Milliardenfach redundant - eben in jedem Kopf - gespeichert sind!

Sicherlich schätzen schon die ersten Experten, die meine Gedanken zur Vergangenheitsänderung verstanden haben, die notwendige "Energie" gewaltig hoch ein, um den 2. Weltkrieg zu löschen... Falls die Energieform überhaupt existiert und auch (von Menschen) gefunden werden kann...

### PARALLELWELTEN

Karl Schwarzschild war der erste, der die bizarren Beziehungen rund um ein Schwarzes Loch untersuchte. Er erkannte (rein theoretisch), daß es einen unsichtbaren Horizont um ein solches Gebilde gibt, innerhalb dessen sich Raum und Zeit umkehren. Wo vorhin die Zeit unerbittlich voranschritt, wird jetzt der Raum zum gnadenlosen Führer, der den unglücklichen Raumfahrer hinabzieht. Wo der Raum vorher beliebig begehbar war, wird die Zeit nun zu einer Dimension, die man auf- und abwandern kann, sofern einem dazu noch Zeit bleibt.

Einstein selbst war von solchen Spekulationen nicht begeistert. Schwarze Löcher (sie hießen damals noch nicht so) lehnte er bis an sein Lebensende ab. Als aber dann sein bester Freund, der Mathematiker Kurt Gödel, 1946 schlüssig mathematisch bewies, daß in einem rotierenden Universum Zeitreisen problemlos möglich sind, da war der Schöpfer eben dieser Formeln alles andere als erfreut. Erst die Großmeister der Schwarzen Löcher, Kip Thorne und John Archibald Wheeler, begannen Spekulationen über Zeitreisen ernst zu nehmen. Schon vorher hatten einige Physiker erkannt, daß bei einem rotierenden Schwarzen Loch Zeitreisen möglich sind. Thorne und Wheeler erfanden das "Wurmloch" - winzige Fluktuationen im Raum-Zeit-Gefüge, die als Abkürzungen in andere Teile des Universums - und in andere Zeiten - brauchbar wären. Zwar sind Wurmlöcher kleiner als Atomkerne und sie leben kürzer als ein Lichtblitz, aber man könnte sie ja irgendwie aufblasen und mit dem entsprechenden Raumzeitkleber stabilisieren. So geschehen in diversen Star-Trek-Episoden und anderen Geschichten.

Aber selbst wenn das möglich wäre - die Paradoxen bleiben. Und sie richten mit ihrer Verletzung der Kausalität die gesamte Physik zugrunde. Gibt es einen Ausweg? Es gibt ihn, und zwar in jenem Bereich der Physik, in dem die bekannten Naturgesetze ohnedies zumindest teilweise aufgehoben

sind: in der Quantenphysik. Zwar herrschen hier keine Zweifel über die Formeln, wohl aber über ihre Interpretation. Ein Schüler von Wheeler, Hugh Everett, und sein Kollege Bryce de Witt fanden eine höchst interessante Deutung, die mit einem Schlag alle Zeitreise-Paradoxa aufheben könnte: die Vielwelten-Theorie. Danach spaltet sich die Welt in jedem Augenblick in unzählige Welten auf, gemäß den Möglichkeiten der Schrödinger-Gleichung, die als Grundlage der Beschreibung der Welt im Kleinen dient.

Zwar ist nicht ganz klar, wann die Welt sich spaltet, und noch weniger, wo all die unendlich vielen Universen liegen (und in jedem Augenblick kommen wieder unendlich viele Welten dazu!). Doch angewandt auf Zeitreisen kommen wir damit zum Konzept der Parallelwelten, die alle Paradoxien meiden. Wenn ich in die Vergangenheit zurückreise und den obligaten Opa-Mord begehe, dann betrifft dies nicht meine Zukunft, sondern die einer Parallelwelt, die ich mit meiner Intervention in diesem Augenblick erschaffen habe.

Die Vergangenheit existiert nicht einfach so, sondern nur in unserem Gedächtnis, in unserer Erinnerung, in unseren Vorstellungen. Ändern wir unsere Erinnerung - wie in Orwells "Wahrheitsministerium" in seiner Alptraumwelt "1984", oder wenn Deutschland den Krieg gewonnen hätte, dann ändert sich damit auch die Vergangenheit: Da es dann niemals einen „kalten Krieg“ gegeben hätte: USA gegen die Sowjetunion. Doch das befriedigt uns nicht. Wir wollen die Vergangenheit wirklich anders machen? Die UdSSR und die USA hätten nie ein atomares Wettrennen veranstaltet. Und was käme dabei heraus? Eine neue Welt wäre entstanden, in der es die heutigen Probleme und Ängste niemals gegeben hätte, die USA wären nie die Weltmacht Nr. 1 geworden sondern Europa würde die Welt regieren und bestimmen....

Und wie wäre es, wenn man Churchill kurz nach seiner Geburt ermordet? Dann hätte es noch nicht einmal einen 1. Weltkrieg gegeben!

Angenommen, Sie hätten die Möglichkeit, in die Vergangenheit zu reisen, an eine beliebige Stelle Ihrer Biographie, um dort in die Geschichte Ihres Lebens einzugreifen. Könnten Sie damit die Zukunft ändern? In dem Film "Turn Back the Clock" versucht eine Frau genau das. Auf einer Silvesterfeier gerät sie in Streit mit ihrem Mann. Er attackiert sie, sie greift verzweifelt in eine Schublade, wo eine Pistole liegt, die auch noch geladen ist. Und so schießt sie auf ihn, er sinkt, tödlich getroffen, zu Boden. Verzweifelt wünscht sie sich nur eines: daß sie das rückgängig machen kann. So geschieht es: Als sie zur Feier zurückkehrt, sieht sie dort ihren Mann, gesund und fröhlich. Sie ist ein Jahr in der Zeit zurückgerutscht und hat nun ein Jahr Zeit, den Vorfall zu verhindern. Doch ihr Mann verliebt sich in die gleiche Frau, auch wenn die Gattin alles versucht, dies zu unterbinden, und am Silvesterabend, nach einem Jahr, kommt es wieder zum Streit. Diesmal ist die Schublade leer - aber ein guter Freund der Frau bekommt den Streit mit und erschießt im letzten Augenblick ihren Mann. Dem Schicksal ist so leicht nicht zu entkommen. Das glaubt auch der Berliner Historiker Alexander Demant. In seinem Buch "Ungeschehene Geschichte" macht er sich darüber Gedanken, was gewesen wäre, hätte man Jesus nicht gekreuzigt oder wäre Hitler im Zweiten Weltkrieg Sieger gewesen. Ergebnis: Die Geschichte wäre trotz allem ziemlich ähnlich verlaufen.

Dafür spricht auch ein echtes Experiment der Geschichte, die siebzigjährige Herrschaft der Kommunisten in der Sowjetunion. Als die Zeit zu Ende war, kehrte Rußland zu dem zurück, was ohne Kommunismus ein wenig früher geschehen wäre: eine mehr schlecht als recht, aber dennoch funktionierende Demokratie mit Kapitalismus und all seinen Folgen. Mit anderen Worten: Würde ein Eingriff in der - in die - die Vergangenheit wirklich so viel bringen?

## IST REALITÄT REAL?

Nehmen wir an, der menschliche Geist wäre so geschaffen, daß alles und jedes, woran er wirklich glaubt, Realität ist / wird.

Ich verstehe unter "glauben" in diesem Zusammenhang "subjektives Wissen", nicht vermuten, ahnen, hoffen...

Durch Aufklärung, Lesen, Kommunizieren sind wir heutzutage dahin gekommen, daß diese Realität für jeden einzelnen eine ähnliche ist. (Kollektives Glauben).

Aber dennoch gibt es Widersprüche. Der eine weiß ganz genau, daß es Gott gibt, der andere weiß ganz genau, daß es keinen Gott gibt. Bei manchen Menschen wechselt dieser Zustand. Sie zweifeln.

Bei anderen Dingen fällt es leichter: Daß die Erde eine Kugel ist, glauben (meinen zu wissen) heute die meisten Menschen. Doch vor einigen Jahrhunderten wußten die Menschen mit dem gleichen Intensitätsgrad, daß diese Erde eine Scheibe ist.

Es gibt Außerirdische (UFO's). Das „wissen“ wir vom IGAP. Wie sehen das die Mitmenschen? Wir wissen – die anderen „glauben“ – das ist ein Unterschied! Sie „glauben“ einfach, daß es kein Leben außerhalb der Erde gibt.

Der Glaube kann Berge versetzen - Also wäre es doch sehr einfach, die Alpen in die Sahara "zu glauben". Nun, auch dem Glauben sind Grenzen gesetzt. Der Mensch kann nicht alles, was er sich wünscht, einfach glauben - subjektiv wissen.

Ich glaube zum Beispiel, daß wenn ein Mensch irgend etwas „wirklich“ weiß (glaubt, wirklich zu wissen), daß dies dann auch seine Realität ist. Da wir Menschen einen individuellen Verstand und Geist haben, und außerdem mit der Zeit neues Wissen glauben, liegt es nahe, daß die Realität für jeden etwas anders aussieht.

Im Prinzip schafft sich jeder Mensch seine eigene Realität. Das bedeutet nach dem Vorhergesagten, daß es eine Unmenge von parallel existierenden Realitäten geben muß.

Daß es Parallele Welten gibt, wird in der heutigen Wissenschaft (Physik) von vielen Forschern angenommen. Nur der Gedanke, daß der Geist durch seinen Glauben Einfluß auf diese Weltbildung hat, ist neu.

Im Prinzip lebt also jeder Mensch in seiner eigenen Welt, wobei die gleichartigen Sinnesorgane, die jedem Menschen eigen sind, zu Erkenntnissen führen, die (fast) allen Welten der Menschen gemeinsam sind. Ein ganz anderer Gedankenansatz führt ebenso zu der Einsicht, daß Parallelwelten existieren.

## COPYRIGHT

Das Copyright © untersteht dem **IGAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - IGAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMSTORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht. Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **IGAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Einzelexemplare sind auf Anfrage für EURO 1.20 + EURO 1,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das *Vereinskonto: IGAP-Deutschland, S.E.B. AG, BLZ: 20010111, Konto: 2338759401* oder per V-Scheck.  
Schriftleitung: Martin Buschmann, Repr. IGAP-Deutschland.  
Dieses Mitteilungsblatt erscheint unregelmäßig/vierteljährlich seit Januar 1995.

## ZUSAMMENARBEIT

Das **IGAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#27 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit Prof. Martens, Prof. Dr. Pflieger sowie Dr. Heimers.  
Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

